



Markt Dietenhofen

NIEDERSCHRIFT ÜBER DIE ÖFFENTLICHE SITZUNG DES ORTSENTWICKLUNGS- UND BAUAUSSCHUSSES

Sitzungsdatum: Montag, 05.10.2015
Beginn: 19:00 Uhr
Ende: 22:15 Uhr
Ort: Sitzungssaal, Rathaus Dietenhofen

ANWESENHEITSLISTE

Vorsitzender

Erdel, Rainer 1. BGM

Ausschussmitglieder

Arlt, Wolfgang
Bräuer, Jürgen
Burgis, Wolfgang
Scheiderer, Klaus
Simon, Fritz
Ziegler, Christoph

Schriftführer/in

Spörl, Volker

Weitere Anwesende

Vogel, Walter	2. Bürgermeister
Gundel, Wolfram	Gemeinderat
Stark, Helmut	Gemeinderat
Zucker, Wolfgang	Gemeinderat
Pfeiffer, Rainer	Gemeinderat, ab 20.00 Uhr

Abwesende und entschuldigte Personen:

TAGESORDNUNG

Öffentliche Sitzung

- 1** Ortstermine
- 1.1** Erdaushub- und Bauschuttdeponie (Zufahrt beim Lehrbienenstand, auch Treffpunkt)
- 1.2** Schulturnhalle
- 1.3** Anbau einer Kinderkrippe an den Kindergarten Schabernack
- 2** Verkehrssituation am Spielplatz in Ebersdorf
- 3** Erdaushub- und Bauschuttdeponie - weiteres Vorgehen
- 4** Honorarangebot des Ingenieurbüros Christofori und Partner für die Auswechslung der Kanäle in der Ansbacher Straße
- 5** Behandlung der vorliegenden Bauanträge und Bauvoranfragen
- 5.1** Vollzug der BayBO;
Bauantrag der Eheleute Marion und Mario De Falco, Langenzenner Straße 34 a, 90599 Diethofen; Errichtung eines Dreifamilienwohnhauses mit Stellplatz (2. Tektur); Fl. Nr. 268, Gmkg. Diethofen (Langenzenner Straße 34 a)
- 5.2** Vollzug der BayBO;
Bauantrag des Herrn Willi Hein, Seubersdorf 12, 90599 Diethofen; Umnutzung eines ehemaligen Viehstalles als Ferienwohnung mit Bodenaushub und Errichtung einer neuen Bodenplatte und Abbruch einer Außen - Überdachung; Fl. Nr. 15, Gmkg. Seubersdorf (Seubersdorf 12)
- 6** Verschiedenes
- 6.1** Schulturnhalle - notwendige Nacharbeiten
- 6.2** Information über die Fortführung der Planung für das Feuerwehrhaus in Kleinhalslach
- 6.3** Weitere Planungen für Baugebiets - Erschließungen
- 7** Wünsche und Anträge
- 7.1** Rissverguss auf Gemeindeverbindungsstraßen
- 7.2** Parksituation beim Vereinsheim der Geflügelzüchter in Haunoldshofen

1. Bürgermeister Rainer Erdel eröffnet um 19:00 Uhr die öffentliche Sitzung des Ortsentwicklungs- und Bauausschusses. Er begrüßt alle Anwesenden und stellt die ordnungsgemäße Ladung und Beschlussfähigkeit des Ortsentwicklungs- und Bauausschusses fest.

ÖFFENTLICHE SITZUNG

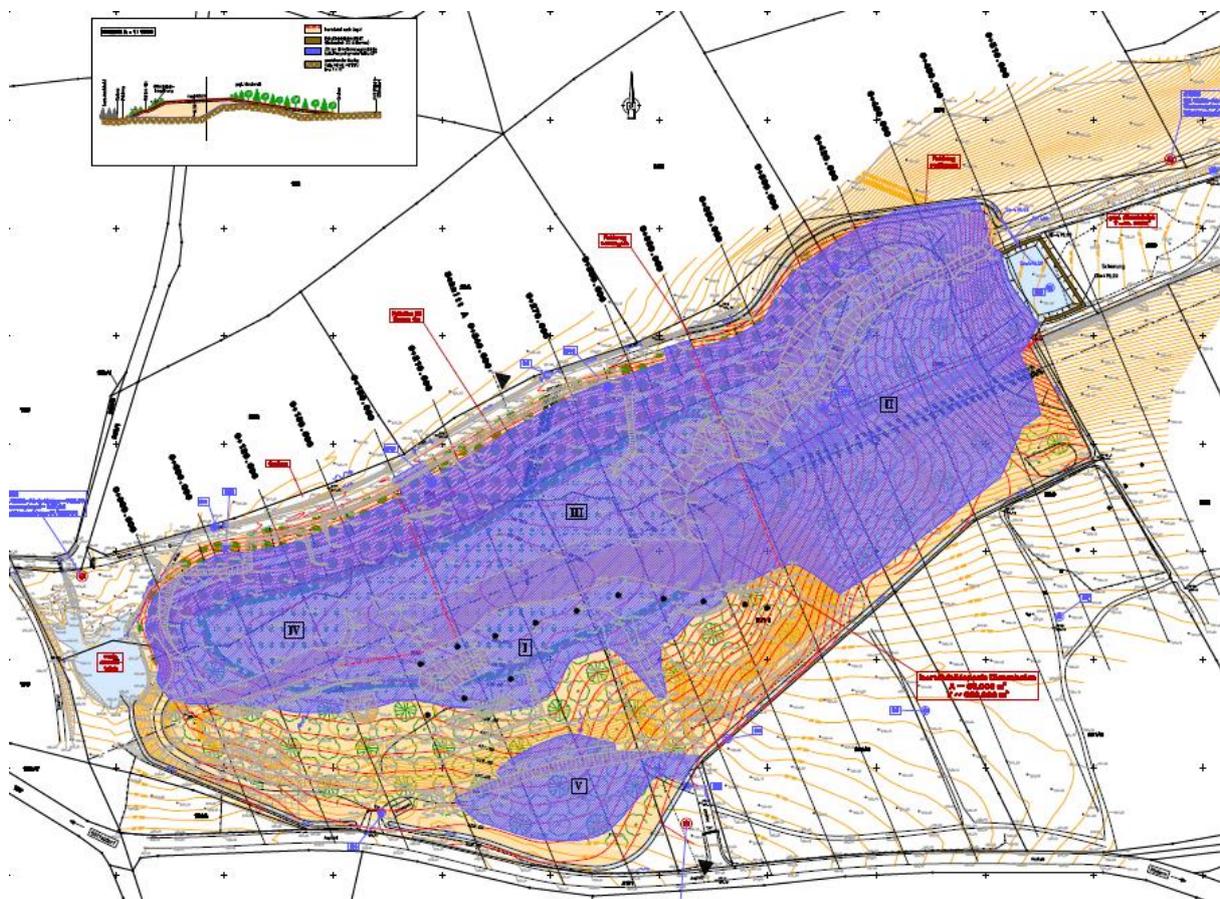
TOP 1 Ortstermine

TOP 1.1 Erdaushub- und Bauschuttdeponie (Zufahrt beim Lehrbienenstand, auch Treffpunkt)

Die Mitglieder des Ortsentwicklungs- und Bauausschusses sehen sich die Erdaushub- und Bauschuttdeponie an.

Herr Bauhofleiter und GR Arlt berichtet, dass in die Deponie ein weiterer Abschnitt (Abschnitt II, Grundfläche 5.520 m²) ausgebaut werden muss, da der Abschnitt I praktisch aufgefüllt ist. Hierfür muss entsprechend des Zulassungsbescheids eine Filterschicht aus Schotter oder gebrochenem Recyclingmaterial mit einer Höhe von 20 cm und einer Abdeckung aus Filtervlies (Geotextil) auf der Sohle der Fläche eingebaut werden. Erst dann darf mit der Verfüllung des Abschnittes begonnen werden.

Als Kosten für den Einbau der Filterschicht wurden im Jahr 2010 bei der Tekturplanung etwa 100.000,- € geschätzt.



Herr Arlt berichtet weiter, dass in den vergangenen Jahren folgende Mengen an Bauschutt und Erdaushub angeliefert wurden:

2010	45.603 m ³
2011	16.790 m ³
2012	25.394 m ³
2013	9.988 m ³
2014	9.268 m ³

Die angelieferten Mengen variieren stark je nach den durchgeführten Baumaßnahmen. Der Anteil des Bauschutts an der angelieferten Menge ist verhältnismäßig gering.

Das genehmigte Restvolumen der Deponie (Stand Ende 2014) beträgt noch 528.556 m³; die genehmigte Betriebsdauer läuft bis 31.12.2029. Die angelieferte Gesamtmenge seit 2009: beträgt 121.444 m³.

Herr Arlt beklagt den hohen Anteil unkontaminierten Erdaushubs an der gesamten Auffüllung. Derartiger Aushub könnte auch zum Einebnen von landwirtschaftlichen Grundstücken genutzt werden.

Der Kubikmeter aufgelockerter Masse an Deponiegut wird in Dietenhofen für 6,-- Euro angenommen. In Neuendettelsau und Heilsbronn betragen die Gebühren 17,-- Euro für den Kubikmeter Erdaushub und 20,-- Euro für den Kubikmeter Bauschutt. Herr Arlt schlägt vor, die Deponegebühr auch in Dietenhofen zu erhöhen.

TOP 1.2 Schulturnhalle

Die Mitglieder des Ortsentwicklungs- und Bauausschusses sehen sich die Baustelle der Schulturnhalle und des Mehrzwecksaales an.

An der Fassadenverkleidung des Gebäudes mit Eternit – Platten ist in vollem Gange. Die grauen Platten sind vollständig verbaut, derzeit werden die farbigen Platten montiert.

Im Mehrzwecksaal ist das Stäbchenparkett verlegt; in der kommenden Woche soll es geschliffen und versiegelt werden. Der Trennvorhang wird montiert. Die Unterkonstruktion der Bühnentechnik ist bereits montiert. Die (schwarzen) Vorhänge sind noch nicht montiert, da befürchtet wird, dass sie durch den Staub beim Schleifen des Parketts eingestaubt werden. Die Vorderseite der Bühne, sowie die Front der Ausgabe der Küche soll noch mit Eternitplatten verkleidet werden.

Am heutigen Nachmittag stellte die Firma Beer Audio eine Beschallungsanlage für den Mehrzwecksaal und die Schulturnhalle vor.

Die Firma vertreibt Rednerpulte, die mit einer Mikrofon- und Verstärkeranlage, sowie einem eigenen Lautsprecher ausgestattet sind. Diese Kombinationen können sieben bis acht Stunden mit dem eingebauten Blei – Gel – Akku autark funktionieren. Natürlich ist auch ein Netzanschluss vorhanden. Zusätzlich sind mehrere kabellose Mikrofone oder auch Headsets anzuschließen. Der Aufbau der Rednerpulte erfolgt binnen weniger Minuten.

Diese Rednerpulte könnten nicht nur im Mehrzwecksaal, sondern auch in anderen Räumen oder im Freien zum Beispiel bei Veranstaltungen zur Begrüßung oder bei Eröffnungen von Straßen oder Gebäuden eingesetzt werden.

Genannte Rednerpulte würden für eine Beschallung des Mehrzwecksaales bei Vorträgen ausreichen.

Zusätzlich zu diesen Rednerpulten gibt es Aktivboxen, die kabellos von den Rednerpulten angesteuert werden können. Auch diese Boxen haben einen eigenen Akku für autonomen Betrieb. Bei der Beschallung der Schulturnhalle wären zusätzlich zu einem der obengenannten Rednerpulte noch zwei Aktivboxen notwendig.

Als Preis werden ca. 8.000,-- € für ein Rednerpult und 2.000,-- bis 2.500,-- € je nach Ausstattung für eine Aktivbox einschließlich Stativ genannt.



Dieselbe Firma bietet eine Multimediabox mit einer Ausstattung mit Beamer, Anschlussmöglichkeiten für Laptop, sowie verschiedene Musik- und Bildabspielsysteme an. Auch kabellose Mikrofone können angeschlossen werden. Auch sie werden über Blei-Gel-Akkus versorgt. Das unten angezeigte Bild zeigt den Prototyp aus dem Jahr 2007, heutige Exemplare sind entschieden moderner ausgestattet.



Der Preis hierfür beträgt ca. 6.500,-- €.

Eine fest eingebaute Verstärkeranlage mit Mischpult für den Mehrzwecksaal ist beginnend ab etwa 12.000,-- bis 14.000,-- € zu haben. Diese wäre dann auch für musikalische Darbietungen geeignet.

Die vorgesehene Rückprojektion auf der Bühne ist heute nicht mehr üblich, da sehr lichtstarke Geräte benötigt werden; üblich sind heute Beamer für (extreme) Kurzdistanz.

In der Küche sind noch verschiedene Nachbesserungen im Bereich von Putz und Fliesen durchzuführen. Am kommenden Donnerstag, dem 08.10, soll die Kücheneinrichtung an die Wasserversorgung und das Stromnetz angeschlossen werden. Voraussichtlich ab dem 09.11.2015, das heißt nach dem Ende der Herbstferien, soll die Küche dann in Betrieb gehen.

In der Schulturnhalle wird derzeit der Trennvorhang montiert. Die Firma Diaplan hat noch diverse Nacharbeiten durchzuführen.

Auch in den Räumen des Musikzuges hat die Firma Diaplan noch Nacharbeiten zu leisten. Die Fugen der Schallschutzverkleidungen aus furnierbeschichteten MDF – Platten sind ungleichmäßig, diese Verkleidungen müssen auch noch seitliche Abschlüsse erhalten, und einige Schallschutzelemente sind beschädigt und müssen ausgetauscht werden.

Die Linoleum – Fußböden im Bereich der Räume des Musikzuges sind durchgehend nicht optimal verschweißt. Laut Auskunft der Verlegefirma, der Firma Fußboden Walter, ist aber die Benutzung nicht beeinträchtigt. Es liegt ein, wenn auch erheblicher, optischer Mangel vor.

Der Markt Diethofen besteht auf einer Bestätigung des Herstellers des Belages, dass die unsauberen Schweißnähte die Nutzung und die Lebensdauer des Belages nicht beeinträchtigen. Zusätzlich zu einer Minderung der Schlusszahlung soll eine Verlängerung des Gewährleistungszeitraumes angestrebt werden.

Die beiden Beulen im Fußboden des großen Übungssaales müssen noch beseitigt werden.

Die Fensterbänke in den Räumen des Musikzuges sind teilweise zu hoch und nicht horizontal eingebaut. Die Dicke differiert innerhalb einer Platte bis zu 4 mm.

Die Lieferfirma, die Firma Budweiser, hat angeboten, die Fensterbänke wieder auszubauen und ihre Auflagerflächen abzufräsen, so dass die Fenster nach dem Wiedereinbau ordentlich geöffnet werden können.

Problematisch ist, dass die Fensterbänke unter Mithilfe von Angehörigen des Musikzuges eingebaut wurden. Daher steht die Frage, wer für was die Gewährleistung übernimmt, noch offen.

TOP 1.3 Anbau einer Kinderkrippe an den Kindergarten Schabernack

Aufgrund der Dunkelheit konnte die Baustelle nicht in Augenschein genommen werden.

Herr 1. Bürgermeister Erdel berichtet, dass die Zimmerarbeiten größtenteils abgeschlossen sind. Die Firma Heink hat bereits mit den Arbeiten für das Wärmedämm – Verbundsystem begonnen. Auch die Firma Schütz hat bereits mit den Arbeiten an der Pfosten – Riegel – Fassade begonnen.

Problematisch ist, dass die Firma Capito das Material für die Eindeckung noch nicht geliefert bekam und so nicht weiterarbeiten kann.

TOP 2 Verkehrssituation am Spielplatz in Ebersdorf

Herr 1. Bürgermeister Erdel berichtet, dass Herr GR Stefan Blank aus Ebersdorf Bedenken wegen rücksichtsloser Autofahrer äußert. Er hat sich beschwert, dass mit hoher Geschwindigkeit am Spielplatz im Norden von Ebersdorf vorbeigefahren wird. Er bittet, das Ortsschild nach Norden zu versetzen und das Tempo vor dem Spielplatz auf 30 km/h zu beschränken.

Die genannte Stelle ist den Mitgliedern des Ortsentwicklungs- und Bauausschusses bekannt. Auf dem genannten Flurbereinigungsweg sind mit an Sicherheit grenzender Wahrscheinlichkeit fast ausschließlich Einwohner von Ebersdorf unterwegs.

Es soll geklärt werden, ob ein Versetzen der Ortstafel überhaupt möglich ist. Sie ist nämlich nach der Straßenverkehrsordnung „ohne Rücksicht auf Gemeindegrenze und Straßenbaulast dort anzubringen, wo ungeachtet einzelner unbebauter Grundstücke die geschlossene Bebauung auf einer der beiden Seiten der Straße beginnt oder endet“.

Eine Geschwindigkeitsbegrenzung direkt hinter der Ortstafel ist nicht möglich, hier müsste die Geschwindigkeitsbegrenzung durch einen Geschwindigkeitstrichter vor der Ortstafel begründet werden.

TOP 3 Erdaushub- und Bauschuttdeponie - weiteres Vorgehen

Herr Bauhofleiter und GR Arlt berichtet kurz nochmals über die Erdaushub- und Bauschuttdeponie.

Das eingesickerte Wasser unter dem Deponiekörper läuft über die Filterschicht nach Außen in die Gräben am Rande des Deponiegeländes.

Es sind drei Grundwassermessstellen vorhanden. Davon liegt eine aufstromig der Deponie, eine zweite etwa mittig am südlichen Rand der Deponie und eine weitere am nordöstlichen Deponierand. Hier werden einmal jährlich Proben entnommen um festzustellen, ob gefährliche Stoffe aus der Deponie ausgelaugt werden.

Für die Rekultivierung der Deponie liegt ein Pflanzplan vor, der nun langsam für den ersten Bauabschnitt umgesetzt werden muss.

Her Arlt bittet nochmals, die Deponiegebühren zu erhöhen.

Hierzu müssen die tatsächlichen Kosten für die Deponie (Planung, Grunderwerb, Personalkosten und sonstige Kosten für den Betrieb, Maschineneinsatz etc.) ermittelt werden, da eine Gemeinde keinen Gewinn erzielen darf. Dann könnte eventuell eine höhere Deponiegebühr eingeführt werden.

Außerdem sollte nicht vergessen werden, dass größere Anliefermengen teilweise in der Vergangenheit nach einem entsprechenden Beschluss des Marktgemeinderates mit erheblichem Nachlass angenommen wurden. Man müsste verbindlich festlegen, ob ein derartiges Handeln auch in Zukunft noch möglich und politisch gewollt ist.

TOP 4 Honorarangebot des Ingenieurbüros Christofori und Partner für die Auswechslung der Kanäle in der Ansbacher Straße

Herr 1. Bürgermeister Erdel berichtet, dass am 21.09. dieses Jahres eine Informationsveranstaltung für die Anlieger der Ansbacher Straße durch das Straßenbauamt und das Landratsamt im hiesigen Sitzungssaal stattgefunden hat. Grund war unter anderem, vor Beginn der Planung die Baufreigabe durch alle Grundstückseigentümer zu erhalten.

Zu den Baukosten liegen nur vage Schätzungen vor.

Auch der Bauzeitenplan ist derzeit nur schwer darzustellen.

Herr Bauoberrat Martin Assum befürchtet, dass die Ingenieurleistungen europaweit ausgeschrieben werden müssen. Dies könne, so seine Aussage, bis zu sechs Monaten dauern. Damit ist von einem voraussichtlich frühesten Baubeginn im Jahr 2017 auszugehen. Die Bauzeit wird wahrscheinlich etwa zwei Jahre dauern.

Herr Bürgermeister Erdel erinnert daran, dass vor dem Baubeginn der Straße der marode Kanal ausgewechselt werden muss. Um die Planungen des Staatlichen Bauamtes nicht zu behindern, sollte der Auftrag für das Projekt möglichst zeitnah vergeben werden. So ist sichergestellt, dass weitere Verzögerungen vermieden werden.

Das Ingenieurbüro Christofori schätzt die reinen Baukosten für die für die Auswechslung der Kanalisation in der Ansbacher Straße und die Auswechslung der weiterführenden Leitungen bis zum Sammler im Bibertgrund auf etwa 1.578.059,- €. Hierzu gehören der Mischwasserkanal in der Ansbacher Straße, der Blumenstraße und weiter bis zum Sammler am Nordufer der Bibert, der Mischwasserkanal in der Ansbacher Straße von Ortsmitte Richtung Blumenstraße, ein Mischwasserkanal im Haunoldshofener Weg, kurze Misch- und Regenwasserkanäle in der Schlesien- und Ansbacher Straße, sowie ein Regenwasserkanal in der Blumenstraße.

Das Ingenieurbüro Christofori und Partner bietet die Planungsleistungen zum obengenannten Bauumfang zu einem Honorar von 59.046,72 € zzgl. MwSt, das sind 64.106,03 €, für die Leistungsphasen 1 bis 3 (Grundlagenermittlung bis Entwurfsplanung), sowie die Entwurfsvermessung an.

Für die Leistungsphasen 5 bis 9 (Ausführungsplanung bis Objektbetreuung) sind nochmals Kosten in gleicher Höhe zu erwarten.

Die Bauleitung ist nach HOAI im Bereich Ingenieurbauwerke eine besondere Leistung und wird gesondert vergütet. Üblich ist hierfür ein Honorar in Höhe von etwa 2,5 bis 4 % der Baukosten.

Das Ingenieurbüro Christofori und Partner schätzt die gesamten Nebenkosten auf 220.928,26 €.

Die Gesamtkosten für die Maßnahme betragen nach der Kostenschätzung ca. 1.800.000,-- €.

Beschluss:

Der Ortsentwicklungs- und Bauausschuss empfiehlt dem Marktgemeinderat, das Honorarangebot des Ingenieurbüros Christofori und Partner für die Leistungsphasen 1 bis 3, sowie die Entwurfsvermessung anzunehmen.

einstimmig beschlossen Ja 7 Nein 0

TOP 5 Behandlung der vorliegenden Bauanträge und Bauvoranfragen

TOP 5.1 Vollzug der BayBO;
Bauantrag der Eheleute Marion und Mario De Falco, Langen-
zenner Straße 34 a, 90599 Diethofen; Errichtung eines Drei-
familienwohnhauses mit Stellplatz (2. Tektur); Fl. Nr. 268,
Gmkg. Diethofen (Langenzenner Straße 34 a)

Beschluss:

Der Bauausschuss erteilt weiterhin sein Einvernehmen zum Bauvorhaben der Eheleute Marion und Mario De Falco im Bereich des einfachen Bebauungsplanes Nr. 1 i.S.d. § 30 Abs. 3 i.V.m. § 34 Abs. 2 BauGB.

Des weiteren erteilt er weiterhin sein Einvernehmen i.S.d. § 31 Abs. 2 BauGB zu folgenden Befreiungen von den Festsetzungen des Bebauungsplanes Nr. 1:

- Errichtung eines Gebäudes unabhängig von den festgesetzten Baugrenzen.

einstimmig beschlossen Ja 7 Nein 0

TOP 5.2 Vollzug der BayBO;
Bauantrag des Herrn Willi Hein, Seubersdorf 12, 90599 Diethofen; Umnutzung eines ehemaligen Viehstalles als Ferien-
wohnung mit Bodenaushub und Errichtung einer neuen Bodenplatte und Abbruch einer Außen - Überdachung; Fl. Nr. 15,
Gmkg. Seubersdorf (Seubersdorf 12)

Beschluss:

Der Ortsentwicklungs- und Bauausschuss erteilt sein Einvernehmen zum Bauvorhaben des Herrn Willi Hein in Seubersdorf i.S.d. § 34 Abs. 1 BauGB.

einstimmig beschlossen Ja 7 Nein 0

TOP 6 Verschiedenes

TOP 6.1 Schulturnhalle - notwendige Nacharbeiten

Erneut wird der Baustand in der Schulturnhalle und im neuen Mehrzwecksaal thematisiert. Die Ausführungsqualität und die Zuverlässigkeit einiger Gewerke werden massiv kritisiert. Mitglieder des Ortsentwicklungs- und Bauausschusses fragen an, ob die Vergabe im Bauwesen immer an den Mindestbietenden erfolgen muss oder ob andere Gesichtspunkte als Auswahlkriterium dienen könnten.

Grundsätzlich können nachprüfbare Kriterienkataloge in allen Bereichen der Beschaffung als Vergabegrundlage eingesetzt werden. Im Bauwesen (mit Ausnahme vielleicht einiger Haus-technik – Gewerke) sind jedoch andere Kriterien als der Preis kaum zu begründen.

Herr GR Burgis erklärt aus seiner eigenen Berufspraxis als Architekt, dass Bauzeitenpläne bei Baumaßnahmen für den Zeitpunkt des Bauendes mit großen Risiken behaftet seien. Verschiebungen des Baubeginns bei Einzelgewerken um einige Tage können bei nachfolgenden Gewerken Verschiebungen von mehreren Wochen verursachen, da Mitarbeiter dann auf anderen Baustellen eingeplant sind und nicht einfach von heute auf morgen verschoben werden können. Eine Vertragsstrafe ist auch kein Allheilmittel, da bereits die Verschiebung eines Bauabschnittes um einen Tag dazu führt, dass die Vertragsgrundlage entfällt.

Herr GR Scheiderer fragt an, ob eine Mängelliste für das Vorhaben besteht.

Mängel werden den jeweiligen Firmen während der Bauausführung aufgezeigt und normalerweise zeitnah beseitigt. Eigentliche Mängellisten werden erst bei den Abnahmen erstellt. Je nach Möglichkeit werden die Mängel dann behoben oder aber durch eine Minderung der Zahlung reguliert.

TOP 6.2 Information über die Fortführung der Planung für das Feuerwehrhaus in Kleinhaslach

Herr 1. Bürgermeister Erdel teilt mit, dass Herr Architekt Becker die Planungen für das Feuerwehrhaus in Kleinhaslach überarbeitet hat und in der Sitzung des Ortsentwicklungs- und Bauausschusses am 26.10.2015 vorstellen wird.

Durch eine Änderung der Zuschussrichtlinien kann nun mit einem Zuschuss in Höhe von 115.000,-- € gerechnet werden.

TOP 6.3 Weitere Planungen für Baugebiets - Erschließungen

Herr 1. Bürgermeister Erdel teilt mit, dass das Ingenieurbüro Christofori und Partner Vorschläge für einen Bebauungsplan für das Baugebiet nördlich der Rüderner Straße einschließlich der Planung der Entwässerung entwickelt hat. Diese sollen in der Sitzung des Ortsentwicklungs- und Bauausschusses am 26.10.2015 vorgestellt werden.

Neben den nun erschlossenen Grundstücken auf der Petersburg hat der Markt Diethofen in letzter Zeit weitere 8.000 m² erworben. Auch hierfür soll ein Bebauungsvorschlag erarbeitet werden.

TOP 7 Wünsche und Anträge

TOP 7.1 Rissverguss auf Gemeindeverbindungsstraßen

Herr GR Scheiderer fragt an, ob die Risse in Gemeindestraßen dieses Jahr schon vergossen wurden.

Herr Bauhofleiter und GR Arlt teilt mit, dass der Bauhof wegen Arbeitsüberlastung dieses Jahr wahrscheinlich nicht dazu komme, Risse zu vergießen. Auf Nachfrage teilt Herr Arlt mit, dass die im Lauf des Jahres festgestellten Risse in einer Liste gesammelt und dann üblicherweise im Lauf des August oder des September gereinigt und verfüllt werden.

TOP 7.2	Parksituation beim Vereinsheim der Geflügelzüchter in Haunoldshofen
----------------	--

Herr GR Simon fragt an, ob nicht im Zuge der Verlegung der Wasserleitung zwischen Haunoldshofen und dem Baugebiet Petersburg ein Teil des westlichen Grabens entlang der Gemeindeverbindungsstraße verfüllt und geschottert werden könnte.

Grundsätzlich wäre das möglich. Auf jeden Fall müsste der Graben an der südlichen Ecke offen bleiben, da hier Oberflächenwasser abfließt. Es wird aber bezweifelt, ob diese Maßnahme zielführend ist, bereits bisher mit einiger Vorsicht auf der Fläche bis zum Graben geparkt werden konnte.

Mit Dank für die gute Mitarbeit schließt 1. Bürgermeister Rainer Erdel um 22:15 Uhr die öffentliche Sitzung des Ortsentwicklungs- und Bauausschusses.

Rainer Erdel
Erster Bürgermeister

Volker Spörl
Schriftführer/in